

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 3: Japan = Japon = Japan

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

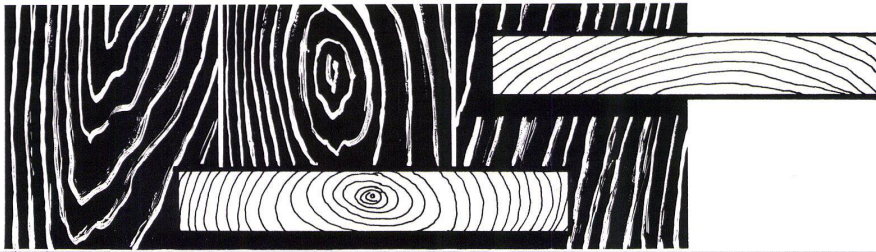
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Zimmerei
Schreinerei
Innenausbau
Mobilwände
Pavillons**

Müller Sohn + Co



**Holz- und
Innenausbau**



**Wehntalerstr.17
8057 Zürich
Tel. 01/261614**

Neuer Wettbewerb

Hauptsitz-Neubau der St. Gallischen Kantonalbank

Die St. Gallische Kantonalbank schreibt in diesen Tagen einen Architektur-Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Hauptsitz-Neubau in St. Gallen aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.

Die St. Gallische Kantonalbank hofft, daß sich möglichst viele Architekten an diesem städtebaulich und architektonisch anspruchsvollen Wettbewerb beteiligen werden. Termin für die Ablieferung der Unterlagen ist der 28. November 1975.

Entschiedene Wettbewerbe

Widen BE: Katholische Kirche

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 4 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2600.-): Viktor Langenegger, Muri; 2. Preis (Fr. 2400.-): Nino Gervasoni und Elmar Kunz-Rüedi, Olten. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser dieser Projekte mit der Überarbeitung ihrer

Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Rudolf Mathys, Walter Moser und Bruno Wick, Zürich.

Dietikon: Oberstufenschulhaus mit Quartierstation der reformierten Kirchgemeinde im «Stelzenacker»

Nach der Öffnung der Kuverts durch den Notar werden folgende Projektverfasser festgestellt:

1. Rang: Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter O. Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Rang: Lorenz Moser, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter Ernst Schumacher, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; und der übrigen Projekte in alphabetischer Reihenfolge: Walter Moser, dipl. Arch. BSA/SWB, Mitarbeiter Ralph Baenziger, dipl. Arch. ETH, René Kupferschmid, Architekt, Zürich; Felix Rebmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Hermann Senn, Arch.-Techn. HTL, Dietikon; Urs Burkard & Adrian Meyer & Max Steiger, Architekten SIA/SWB, Mitarbeiter Hannes Burkard, Architekt, Baden; Georges Künzler, Arch. SIA, Mitarbeiter S. Hari, Arch. HTL, Dietikon. Die Expertenkommission stellt einstimmig fest, daß das mit dem 1. Rang bezeichnete Projekt die beste Grundlage für die Weiterbearbeitung der gestellten Bauaufgabe darstellt und eine sehr wirtschaftliche Lösung ist. Sie empfiehlt daher der ausschreibenden Behörde, den Verfasser dieses Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Winterthur: Ideenwettbewerb der «Winterthur-Versicherungs- gruppe»

Im Rahmen ihrer Jubiläen haben die «Winterthur»-Versicherungsgesellschaften im April 1974 einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht waren Ideen für neue Wohn- und Siedlungsformen, die den im Laufe der verschiedenen Lebensphasen sich verändernden Bedürfnissen der Bewohner Rechnung tragen und der Integration aller Generationen förderlich sind. Im Dezember 1974 sind 84 Projekte eingegangen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 20000.-): Thomas Guggenheim, Dr. Peter Haller, Hansueli Jörg, Franz Oswald, Hanspeter Ritter, Dr. Beat Sitter, Pierre Fuhrer, Bern; 2. Preis (Fr. 18000.-): Henri Robert-Charrue, Peter Rytz, Werner Kurmann, Bern; 3. Preis (Fr. 16000.-): Bauatelier 70 AG, Zürich, T. Wiesmann, N. Koromzay, W. Ziebold, Berater E. Schröder, Dr. M. E. Hodel; 4. Preis (Fr. 12000.-): Kuhn und Stahel, Zürich, Mitarbeiter W. Fischer, R. Hungerbühler; 5. Preis (Fr. 8000.-): Helfer Architekten AG, Bern, Eduard Helfer, Anton Ammon, Hans Aebi, Hanspeter Liechti, Pierre Grosjean, Alfred Sturzenegger; 6. Preis (Fr. 6000.-): Bruno Schlagenhaut, Düsseldorf, und Rolf Stirnemann in Büro Eggerschwiler, Kuttel, Stirnemann, Zürich; 7. Preis (Fr. 4000.-): Senn und Bill, Grenchen, Mitarbeiter Evzen Elgart; 1. Ankauf (Franken 20000.-): Arbeitsgruppe: Othmar Aregger, Luzern, Peter F. Alt-

haus, Basel, A. Henggeler, Luzern, F. Andry, Biel, G. Habermann, Biel, Architekturbüro O. Furter und A. Henggeler, Luzern, Mitarbeiter T. Marti, Architekturbüro Andry, Habermann, Remund, Biel; 2. Ankauf (Fr. 18000.-): Arbeitsgruppe Professor A. Camenzind, Assistenten und Studenten, ETH Zürich; 3. Ankauf (Fr. 12000.-): Walter Hunziker, Zürich, Ulrich Schweizer, Bern, Alfred Stauber, Ittigen; 4. Ankauf (Fr. 9000.-): Renzo Cassetti, Zürich, Mitarbeiter Albert Allig, Lenzerheide; 5. Ankauf (Fr. 7000.-): Francesco de Filippis, Silvano Caccia, Montagnola, Mitarbeiter Luca Pagnamenta, Attilio Wismer, Lugano. Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser des ersten und des zweiten Preises und der ersten drei Ankäufe zu einer vertieften Behandlung des Problemkreises zuzuziehen. Fachpreisrichter waren Professor U. Bakema, Rotterdam; Guido Cocchi, Lausanne; Esther Guyer, Zürich; Professor H. Kunz, Zürich; Professor P. Steiger, Zürich; Dr. U. Braun, Zürich; Professor Dr. M. Schär, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich.

Weggis LU: Betagtenzentrum

In diesem Projektwettbewerb wurden 35 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 12000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier WW, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüest, Luzern; 2. Preis (Franken 9000.-): Flory, Bollier, Luzern; 3. Preis (Fr. 8000.-): Paul Gaßner, Walter Trutmann, Peter Ziegler,

Weil unsere Qualität stimmt und unser Preis stimmt, bleibt uns nur noch zu sagen:

Die schönsten Heizwände und Konvektoren sind die, die niemandem auffallen!

Bitte verlangen Sie unsere Unterlagen.

ARA
A. Ruckstuhl AG
Heizwände/Konvektoren
8355 Aadorf TG
052/471357

Luzern, Mitarbeiter Anton Häfliger, Peter Schönenberger; 4. Preis (Fr. 7000.–): Walter Rüßli, Luzern, Mitarbeiter Rudolf Vollenweider; 5. Preis (Fr. 6000.–): Meinrad Grüter, Eugen Schmid, in Firma Bohnenblust, Grüter und Schmid, Meggen, Peter Tüfer, in Firma F. Zwicky und P. Tüfer, Luzern; 6. Preis (Fr. 5000.–): Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern; 7. Preis (Fr. 3000.–): Ernst Müller und Partner Martin Degen, Kriens; Ankauf (Fr. 2000.–): W. Sigrist und F. Hiß, Meggen. Fachpreisrichter waren Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern; Werner Stücheli, Zürich; Albert Müller, Zug; Theo Huggenberger, Zürich.

Mels:
Regionales Pflegeheim
Abb. 1

Zur Erlangung von Projektentwürfen für das regionale Pflegeheim in Mels führte die Gemeindeammannervereinigung des Bezirkes Sargans einen öffentlichen Wettbewerb durch. Teilnahmberechtigt waren alle Architekten, die am 1. Januar 1974 in einer der acht sarganserländischen Gemeinden ihren Wohnsitz hatten. Innert der festgesetzten Frist wurden 12 Projekte eingereicht. Das Preisgericht, bestehend aus Walter Hässig, Gemeindeammann, Bad Ragaz (Präsident), Josef Good, Gemeindeammann, Mels, Heinrich Schwarzenbach, dipl. Arch. ETH/SIA, Uznach, Max Werner, Arch. BSA/SIA, Greifensee, Paul Zehnder, Arch. SIA, St. Gallen, und den Ersatzrichtern Dr. med. Hans Jörg Keel, Chefarzt, Walenstadt, und

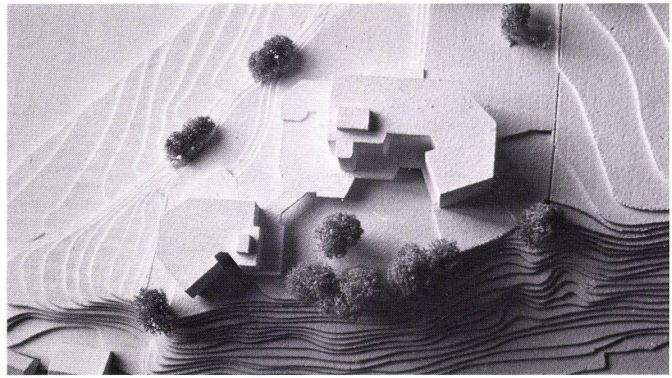
Peter Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen, trat am 20./21. Januar 1975 in Mels zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten zusammen. Nach ebenso sorgfältiger wie kritischer Prüfung der Projekte wurde folgende Rangordnung vorgenommen:

1. Rang (Fr. 10000.–): Ernest Grob, Arch. techn. HTL, Sargans; 2. Rang (Fr. 9500.–): Ackermann & Filippi, Architektur- und Planungsbüro, Mels; 3. Rang (Fr. 7500.–): Adolf Urfer, Arch. SIA, Sargans; 4. Rang (Fr. 7000.–): Rolf Margsthaler, Arch. techn. HTL, Flums; 5. Rang (Fr. 3500.–): Alfred Wälti, Architekt, Heiligkreuz; 6. Rang (Fr. 2500.–): Martin Egert, Architekt, Mels. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeindeammannervereinigung die im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte zur Weiterbearbeitung.

Rheinfelden:
Ideenwettbewerb «Zollrain»
Abb. 2

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 5 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.–): H. Hirt, Basel, und Hans Immoos, Rheinfelden; 2. Preis (Fr. 1500.–): Rudolf und Esther Guyer, Manuel Pauli, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000.–): Franz Hauser, Rheinfelden. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstangierten Entwurfes mit der Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Franz Steiger, Rheinfelden; Th. Rimli, Aarau; Kurt Raggenbaß, Ottenbach; Professor Dr. Paul Hofer, Zürich; Erwin Moser, Aarau; Fritz Lauber, Zürich.



Liste der Photographen

Photograph	Für
Osamu Murai, Tokio	Arata Isozaki, Tokio
Kawasumi, Tokio	M. Otaka & Ass., Tokio
Osamu Murai, Tokio	Maki & Ass., Tokio

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. April 1975	Kirchliches Zentrum Rüttenen SO	Römisch-Katholische Kirchengemeinde St. Niklaus SO	sind alle in den Kantonen des Bistums Basel (Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zug) mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten.	Januar 1975
27. Mai 1975	Kaufmännische Berufsschule Baden	Einwohnergemeinde Baden	sind alle im Bezirk Baden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten.	Januar 1975
20. Juni 1975	Gemeindehaus	Gemeinde Wetzikon	sind nebst sechs eingeladenen Architekten alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz) oder das Bürgerrecht von Wetzikon besitzen.	Februar 1975
30. Juni 1975	Heimatschutz	Europarat in Zusammenarbeit mit den nationalen Komitees für die Vorbereitung und Durchführung des europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz	sind Gemeinden mit heimatschützerischen und denkmalpflegerischen Realisierungen, die zwischen dem 1. Januar 1973 und dem 30. Juni 1975 abgeschlossen wurden oder werden, sowie mit Projekten, deren Detailplanung bis zum 30. Juni 1975 von den zuständigen kommunalen und kantonalen Behörden genehmigt und deren Finanzierung gesichert ist.	Oktober 1974
28. November 1975	St. Gallische Kantonalbank Hauptsitz-Neubau	St. Gallische Kantonalbank	sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.	März 1975